

## Der Wert der Bildung - Positionsbezug der Zuger Mittelschulen

### Warum ein Positionsbezug?

Die kantonalen Mittelschulen haben wie alle anderen Ämter und Direktionen des Kantons das Entlastungsprogramm 2015–18 mitgetragen. Uns ist bewusst, dass der Kanton Zug seine Finanzen ins Lot bringen muss. Wir haben deshalb bereits Hand für einschneidende Massnahmen geboten und damit einen substantiellen Beitrag zum Entlastungsprogramm geleistet:

- Erhöhung der Klassen- und Kursgrössen
- Reduktion der Stundentafel im Untergymnasium
- Stärkere Steuerung bei den Übertrittsverfahren
- Reduktion der Studienurlaubsdauer
- Pensenabzug bei Unterrichtsausfall
- Teilweiser Verzicht auf Altersentlastung
- Budgetkürzungen bei Mobiliar, Mediathek, Unterrichtsmaterial

Die aufgelisteten, im Rahmen des Entlastungsprogramms 2015 - 2018 beschlossenen Massnahmen treffen die Schulen. Jede einzelne zeigt Wirkung und tangiert Werte, welche bis heute zu den Stärken der Bildung im Kanton Zug gehört haben.

Wir sind weiterhin bereit Verantwortung zu übernehmen und sorgsam mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen umzugehen. Weitere Einsparungen würden die Qualität der Ausbildung an unseren Schulen beeinträchtigen und die Substanz des Zuger Bildungswesens nachhaltig beschädigen. Die direkten Leidtragenden wären unsere Schülerinnen und Schüler, welchen die Chance auf die bestmögliche Ausbildung entzogen wird.

Die Schliessung der FMS und der WMS, welche die Staatswirtschaftskommission zu prüfen empfiehlt, hätte nicht nur im Bereich der Bildung gravierende Folgen. Betroffen wäre aber der Kanton Zug als Ganzes, dem die Basis seiner Wettbewerbsfähigkeit entzogen würde.

## Was macht uns Sorgen?

Wir befürchten langfristige Folgen einer kurzfristigen Sparpolitik.

Der Kanton Zug ist eine der finanzkräftigsten Regionen der Welt und ein zentraler Ausbildungs- und Wirtschaftsstandort der Schweiz. Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Entwicklung und Zukunft unseres Kantons. Zug hat für seine Jugend über Jahrzehnte ein breit gefächertes, zugspezifisches Ausbildungsangebot auf- und ausgebaut. Mit Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule ist der Kanton im Bereich der Mittelschulen in der Lage, den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie den gestiegenen Ansprüchen an die Ausbildungsqualität optimal gerecht zu werden.

Wir sorgen uns um die bestehenden Ausbildungsangebote und um die bislang nachweislich hohe Bildungsqualität im Kanton Zug. Der hohe Ausbildungsstand der Zuger Bevölkerung bildet die Basis für die schweizweit überdurchschnittliche wirtschaftliche Prosperität, für das attraktive Arbeitsumfeld und für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Innovation und Entwicklung.

## Welche Positionen vertreten wir?

### 1. Die Qualität und Vielfalt des Bildungsangebots bilden die Basis der Zuger Wettbewerbsfähigkeit

- Die kantonalen Mittelschulen Zug sorgen für eine optimale Förderung der individuellen Begabungen und Ziele der Zuger Jugend. Sie bieten jungen Menschen Bildungswege und Bildungschancen entsprechend ihrem individuellen Potential.
- Die unserem urbanen und bildungsnahen Kanton angemessene Abschlussquote auf der Sekundarstufe II (Berufsbildung und Mittelschulen) bildet die Basis für eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter Absolventen, welche eine Ausbildungs-, Studien- und Berufslaufbahn mit einem tertiären Abschluss anstreben. .
- Laut dem "Kantonalen Wettbewerbsindikator 2014" der UBS liegt der Kanton Zug einzig beim Wettbewerbsfaktor "Humankapital", d.h. beim Ausbildungsstand der Bevölkerung, an der Spitze der Schweizer Kantone. Die kantonalen Mittelschulen bilden hoch qualifizierte künftige Arbeitskräfte aus und erhalten die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Zug und dessen Spitzenplatz im Bereich des Humankapitals.
- Die kantonalen Schulen sind ein wirtschaftspolitisch zentraler Faktor. Zug ist ein historisch gewachsenes Erfolgsmodell, das erhalten und ausgebaut werden soll. Die Standortqualitäten des Kantons – dazu gehören unsere Schulen – ziehen qualifizierte Fachkräfte und potente Unternehmen an. Beide Faktoren sind wechselseitig voneinander abhängig.

### 2. Bildungsinstitutionen stiften Identität und leisten einen wichtigen kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Beitrag

- Die kantonalen Mittelschulen bilden mit ihrer langjährigen Tradition und ihrer Verankerung einen Teil der typisch zugerischen Identität. Durch ihr Wirken in einem bildungsfreundlichen Umfeld erneuern sie diese fortwährend.
- Bildungsinstitutionen sind ein zentraler Träger des kulturellen Lebens im Kanton Zug. Die kantonalen Mittelschulen fördern und fordern Begabte und Begabung. Chöre, Theater, Musik, Sport und Wissenschaftswettbewerbe strahlen in die Gesellschaft aus und regen zu kulturellem Schaffen weit über die Schulzeit hinaus an.
- Die kantonalen Mittelschulen bieten jungen Zugerinnen und Zugern Entwicklungsräume und Zeit für Persönlichkeitsbildung. Die Jugendlichen erlangen eine vertiefte Reife, welche ihnen erlaubt, anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft zu übernehmen.
- Bildung ist staatstragend und wurde seit der Staatsgründung als existenzielle Voraussetzung unseres Staatswesens erkannt und gefördert. Der Kanton Zug und der Bund sind auf mündige Bürgerinnen und Bürgern angewiesen; die kantonalen Mittelschulen fördern deren politische Handlungskompetenz.

### 3. Hohe Bildungsqualität braucht hervorragende Lehrpersonen und finanzielle Ressourcen

- Die hohe Qualität der Bildung im Kanton Zug hängt mit dem breiten Ausbildungsangebot, guten Ideen, engagiertem Wirken, aber auch mit finanziellen Ressourcen zusammen. Damit diese Qualität erhalten bleibt, muss der dafür notwendige Rahmen garantiert bleiben.
- Eine hohe Bildungsqualität braucht hervorragende Lehrpersonen und eine gute Infrastruktur. Der Kanton Zug verfügt aktuell über beides. Über sehr gute Lehrpersonen, welche sich für unsere Jugendlichen wie auch für die Entwicklung der Schule selbst engagieren sowie über moderne, funktionale Schulgebäude.
- Die wichtigsten Träger der Bildungsqualität sind die Lehrpersonen. Um weiterhin hervorragende Personen gewinnen und halten zu können, sind folgende Faktoren ausschlaggebend:
  - eine bildungsfreundliche Vision von Regierung und Kantonsrat, welche Bildung nicht als Grossbaustelle mit Sparpotential, sondern als Basis unserer Zukunft sieht
  - pädagogische Freiräume und vielfältige Unterrichtsgefässe
  - Schulen mit einer gemeinsamen Identität und klarem Profil
  - attraktive Anstellungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Ruf des Kantons Zug als guter, verlässlicher Arbeitgeber muss erhalten bleiben.

### 4. Bildung braucht Weitsicht

- Der Kanton Zug ist ein kleiner, weltoffener, hoch vernetzter Kanton. Er ist abhängig von anderen Kantonen, Landesteilen und in hohem Masse auch vom internationalen Umfeld. Nur eine national wie auch international hervorragende und anschlussfähige Bildung erlaubt uns im globalen Wettbewerb unseren guten Platz zu behaupten.
- Die kantonalen Mittelschulen und ihre Angebote bilden hier das Rückgrat. Sie nutzen die hohe Vernetztheit des Kantons als Chance und bereiten ihre Schülerinnen und Schüler sprachlich wie wissenschaftlich auf künftige Herausforderungen und ihre Rollen in einer globalisierten Welt vor.
- Bildungsinvestitionen sind nicht Ausgaben, sondern langfristige Anlagen von höchster Nachhaltigkeit.
- Das Bildungswesen eignet sich nicht für punktuelle Sparmassnahmen. Ein aus kurzfristiger Sicht erfolgter Bildungsabbau hat langfristige, kaum mehr korrigierbare Folgen.

## Unser Appell an Sie

Die Schulleitungen der kantonalen Mittelschulen fordern Sie aus den oben aufgeführten Gründen auf, sich für die Zuger Jugend, für ein vielfältiges Bildungsangebot und für profilierte Schulen im Kanton Zug stark zu machen. Die regierungsrätliche Strategie fordert für den Kanton Zug einen Spitzenplatz in der Bildung. Damit dieser erhalten bleibt, braucht es Ihr bildungspolitisches Engagement

Zug, 19. Mai 2016

Vinzenz Gilabert  
Fachmittelschule Kanton Zug, Rektor

Markus Lüdin  
Kantonsschule Menzingen, Rektor

Peter Hörler  
Kantonsschule Zug, Direktor

Markus Pallor  
Wirtschaftsmittelschule Zug, Rektor

Fachmittelschule Kanton Zug  
Hofstrasse 20, 6300 Zug  
T +41 41 728 24 00, F +41 41 728 24 09  
info@fms-zg.ch, www.fms-zg.ch

Kantonsschule Menzingen  
Seminarstrasse 12, 6313 Menzingen  
T +41 41 728 16 16, F +41 41 728 16 09  
info.ksmenzingen@zg.ch, www.ksmenzingen.ch

Kantonsschule Zug  
Lüssiweg 24  
6302 Zug  
T +41 41 728 12 12, F +41 41 728 12 10  
info@ksz.ch, www.ksz.ch

Wirtschaftsmittelschule Zug  
Lüssiweg 24  
6302 Zug  
T +41 41 728 12 12, F +41 41 728 12 10  
info@wms-zug.ch, www.wms-zug.ch